

Factsheet

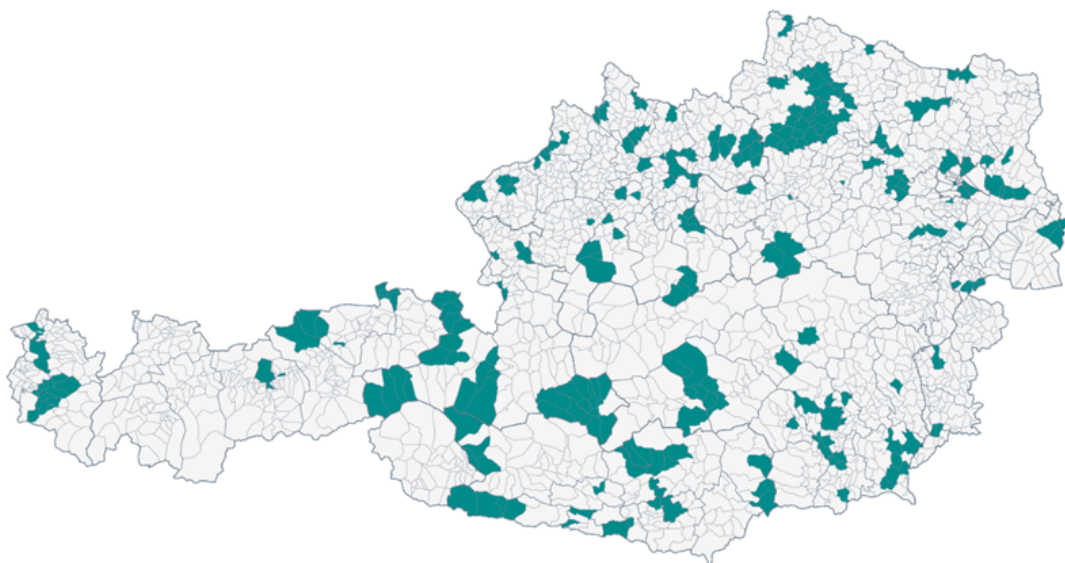
Community Nursing: Rückblick auf das Jahr 2024

Alice Edtmayer, Linda Eberle, Eva Leuprecht, Anita Sackl
Juni 2025

In den mit Stand 31. Dezember 2024 umgesetzten 117 Projekten (siehe Abbildung 1) konnten die Kontaktzahlen im letzten Pilotjahr im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt weiter gesteigert werden. Die gestiegenen Kontakte zur Zielgruppe deuten darauf hin, dass die Community Nurses nach den intensiven Aufbauarbeiten in der Region angekommen sind und die Personen mit Bedarf gut erreichen. Gleichzeitig spiegeln die Kontaktzahlen zur Netzwerkpflege die Bemühungen wider, die Dienstleistung im Feld zu verankern und auch auf Strukturebene nachhaltig zu implementieren. Der Grundstein dafür konnte bereits Ende 2023 gelegt werden, als Community Nursing als (mögliche) Leistung im Pflegefonds verankert wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie allfällige Abweichungen zu den Zahlen des publizierten Endberichts. Diese treten auf, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht alle Zahlen übermittelt worden waren und daher unterschiedliche Betrachtungszeiträume vorliegen. Alle Zahlen stammen aus dem Dokumentationssystem „DokCN“.

Abbildung 1: Die Pilotprojekte Community Nurses im Jahr 2024, Stand: 31.12.2024



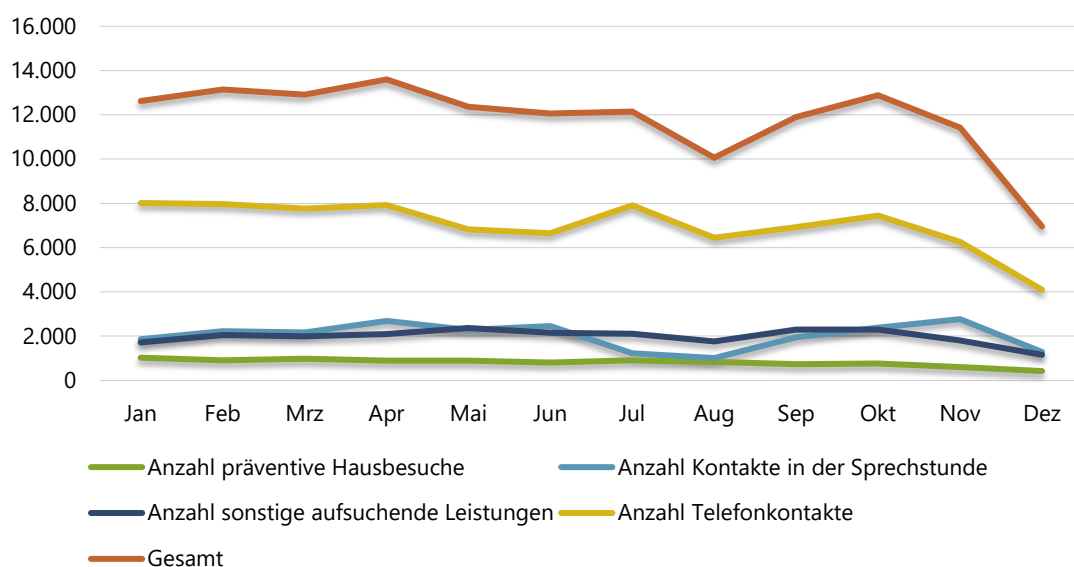
Direkte Kontakte mit der Zielgruppe

Zu diesen Kontakten, die entweder im direkten persönlichen Austausch oder über mediengestützte Kommunikationskanäle stattfinden können, zählen:

- präventive Hausbesuche bei Personen der Altersgruppen ≥ 75 Jahre sowie < 75 Jahre
- „sonstige aufsuchende Leistungen“ (z. B. aufsuchende Beratungen ohne präventiven Charakter)
- Sprechstunden-Kontakte
- telefonische Kontakte

Im dritten Umsetzungsjahr zeigt sich, dass die Anzahl der Kontakte zwischen Community Nurses und Klientinnen bzw. Klienten seit 2022 um **das Vierfache** gestiegen ist. Von Jänner bis Dezember 2024 fanden bundesweit insgesamt **142.049 persönliche Kontakte zwischen Community Nurses und Klientinnen bzw. Klienten** statt (2023: 108.539; 2022: 35.567). Im Jahresverlauf zeigt sich, dass vor allem in den Monaten von Jänner bis April die Kontaktarbeit einen hohen Stellenwert einnahm. In der Urlaubszeit gingen die Kontakte ebenso wie gegen Ende der Laufzeit erwartungsgemäß zurück (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Zeitlicher Verlauf der direkten Kontakte der Community Nurses mit der Zielgruppe 2024; $n_{2024} = 142.049$, (Stand: 31.12.2024)



Quelle: DokCN; Darstellung: GÖG

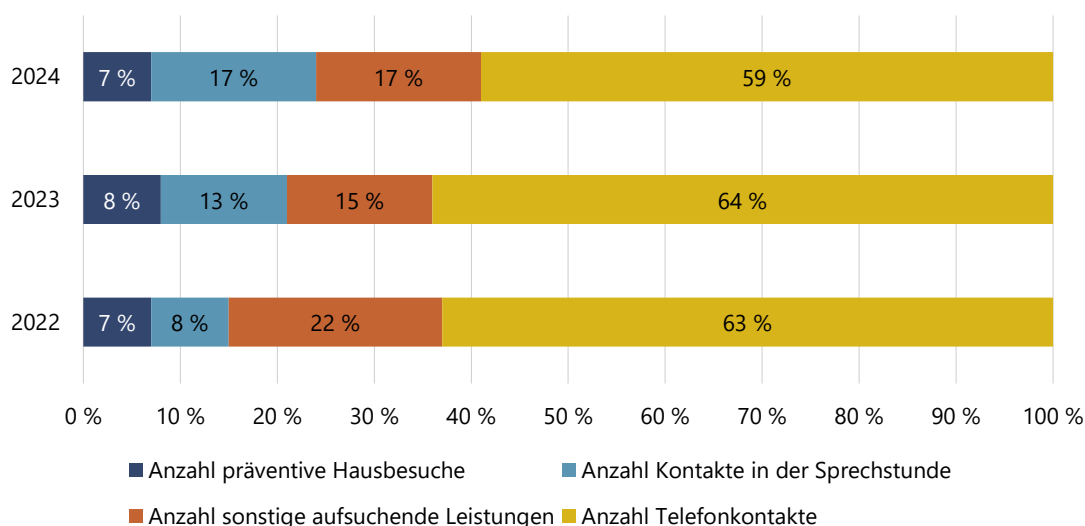
Während aller drei Umsetzungsjahre der Pilotierungsphase bildeten **Telefonkontakte** den überwiegenden Anteil der Interaktionen zwischen Community Nurses und ihren Klientinnen und Klienten. Im Vergleich zu anderen Kontaktarten erwiesen sie sich als die am häufigsten genutzte Kontaktart ($\geq 59\%$ in den Jahren 2022 [22.366; 63 %], 2023 [69.601; 64 %] und 2024 [84.214; 59 %]), gefolgt von „sonstigen aufsuchenden Leistungen“ (2022: 7.810; 22 %, 2023: 16.482; 15 %, 2024: 23.777; 17 %) und den **Sprechstunden** (2022: 2.872; 8 %, 2023: 13.630; 13 %, 2024: 24.283; 17 %). **Präventive Hausbesuche**, die im Rahmen der RRF-Pilotprojekte als eine zentrale Maßnahme betrachtet werden, trugen in allen

Umsetzungsjahren kontinuierlich rund sieben bis acht Prozent zum gesamten Leistungsspektrum bei (2022: 2.519; 7 %, 2023: 8.826; 8 %, 2024: 9.775; 7 %).

Die Umsetzungsjahre im Vergleich

Auffallend ist, dass der Anteil der Telefonkontakte *im Vergleich zu den anderen Kontaktarten* bis 2024 prozentual leicht zurückging (2022: 63 %, 2023: 64 %, 2024: 59 %). Im Gegensatz dazu zeigt sich in Hinblick auf die Sprechstunden ein prozentualer Zuwachs. Gründe dafür könnten in der steigenden Akzeptanz von Community Nursing und einer erfolgreichen Aufbau- und Netzwerkarbeit liegen.

Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der persönlichen Klientenkontakte 2022–2024; $n_{2022} = 35.567$, $n_{2023} = 108.539$, $n_{2024} = 142.049$ (Stand: 31.12.2024)

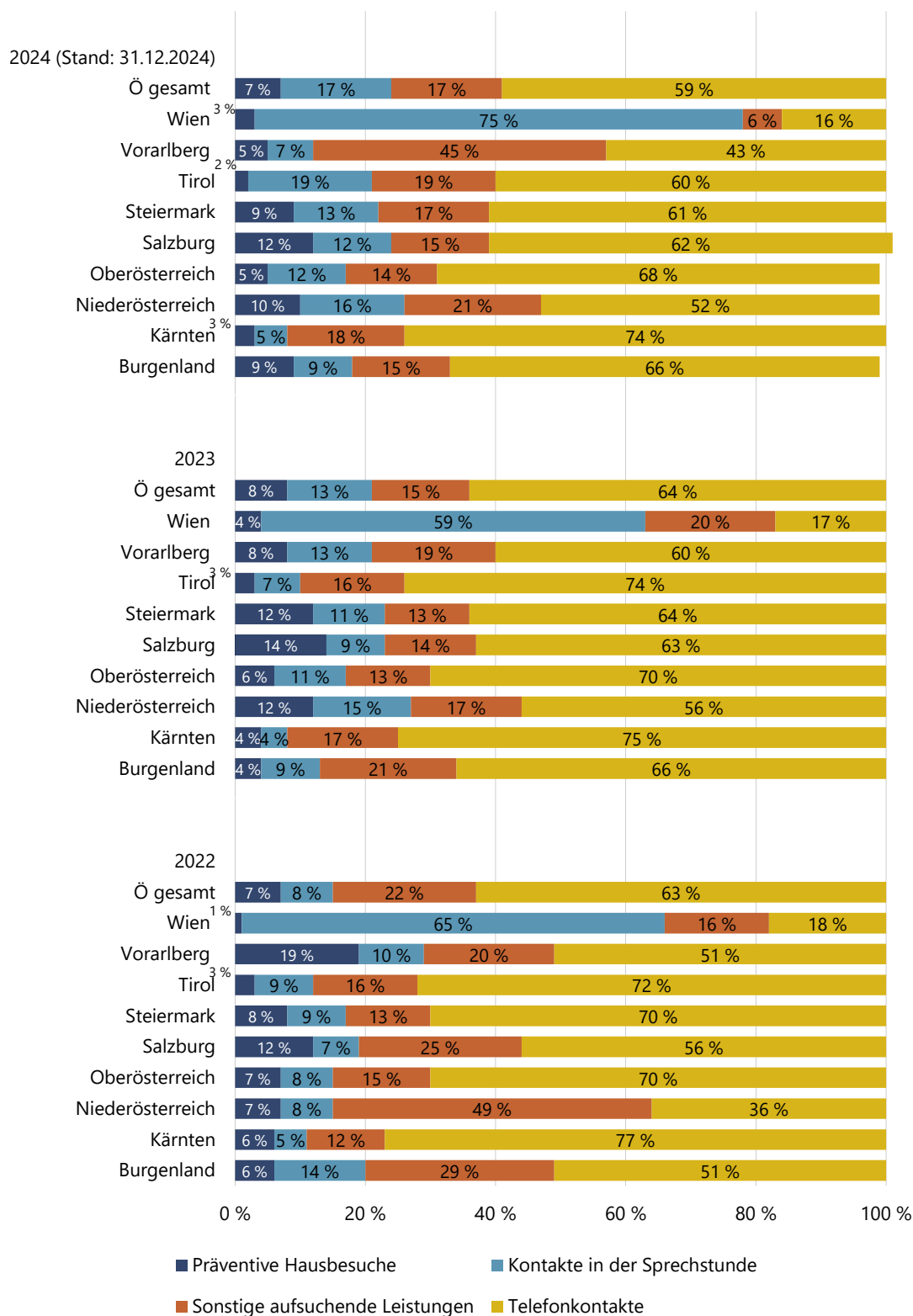


Quelle: DokCN; Darstellung: GÖG

Abbildung 4 stellt die Verteilung der direkten Kontakte der Community Nurses mit der Zielgruppe dar. Während in Wien über die betrachteten Jahre hinweg die niedergelassenen Sprechstunden den zentralen Schwerpunkt der Kontakte bildeten, zeichnet sich in anderen Bundesländern ein anderes Bild ab. Dort dominierten insbesondere die Telefonkontakte als bevorzugte Kommunikationsform zwischen den Community Nurses und den Klientinnen und Klienten. Die Abweichung in Wien ist dem Umstand geschuldet, dass hier mit den „School Nurses“ ein Projekt umgesetzt wurde, das ausschließlich auf Sprechstundenkontakte abzielt.

Im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung auf den präventiven Hausbesuch stechen Niederösterreich, die Steiermark und Salzburg hervor. Auffallend ist, dass im Bundesland Vorarlberg im Jahr 2022 anteilig die meisten präventiven Hausbesuche durchgeführt wurden (19 %); dieser hohe Anteil ging mit den Jahren wieder zurück (2023: 8 %; 2024: 5 %).

Abbildung 4: Verteilung der direkten Kontakte der Community Nurses 2022–2024 nach Bundesland;
 $n_{2022} = 35.567$, $n_{2023} = 108.539$, $n_{2024} = 142.049$, in Prozent (Stand: 31.12.2024)



Quelle: DokCN; Darstellung: GÖG

Kontakte zur Netzwerkpflege

Der Auf- und Ausbau von Netzwerken ist ein Kernelement im Community Nursing. Mit den Kontakten zur Netzwerkpflege verhält es sich ähnlich wie mit den Kontakten zur Zielgruppe; im dritten Umsetzungsjahr 2024 des EU-Projekts zeigte sich, dass die Anzahl der Kontakte zur Netzwerkpflege seit 2022 um **mehr als das Dreifache** angestiegen ist:

- 2024: 121.818 Kontakte zur Netzwerkpflege
- 2023: 103.221 Kontakte zur Netzwerkpflege
- 2022: 38.947 Kontakte zur Netzwerkpflege

In Summe hatten die Community Nurses in den Umsetzungsjahren von 2022 bis 2024 ungefähr gleich viele **Kontakte in Hinblick auf Netzwerkpflege** (263.986; 48 %) wie **zur Zielgruppe** (286.163; 52 %).

Mobilität

Im Rahmen ihrer Tätigkeit im Jahr 2024 haben die Community Nurses **441.325 Kilometer** zurückgelegt (2022: 220.490 km; 2023: 423.602 km), 45 Prozent davon erfolgten mit einem E-Fahrzeug (E-Pkw: 194.164 km; E-Bike: 4.605 km). 242.556 Kilometer (55 %) wurden mit einem Pkw mit fossiler Energiequelle zurückgelegt. Damit wurden im Bereich der Fahrzeugnutzung rund 24 Tonnen CO₂-Äquivalente¹ eingespart.

Begleitende Maßnahmen

Auch im Jahr 2024 wurden umfassende Schulungs- und Vernetzungsangebote für Community Nurses und Projektbeteiligte fortgeführt und weiterentwickelt und vom Team Community Nursing an der GÖG angeboten bzw. organisiert.

Schulung und Vernetzungsmaßnahmen

Die Maßnahmen orientierten sich weiterhin am bestehenden Schulungskonzept und umfassten sowohl regelmäßig stattfindende Formate wie Sprechstunden und Webinare als auch themenspezifische Veranstaltungsreihen wie die Ringvorlesung und die Jahreskonferenz. Anlassbezogen wurden zusätzliche Formate umgesetzt – so etwa ein spezifisches Debriefing zu den Extremwetterereignissen im Sommer 2024, das den Erfahrungsaustausch und die Ableitung möglicher Handlungsstrategien zum Ziel hatte.

¹ CO₂ ist das bedeutendste Treibhausgas (THG), unter bestimmten Bedingungen können auch andere THG in hohen Anteilen anfallen. Das CO₂-Äquivalent beschreibt, wie viel ein THG zum Treibhauseffekt beiträgt. Quelle: [Umweltbundesamt 2024](#)

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung 2024 mit dem Titel „*Community-based care programs – a guided tour to various national health system strategies*“ fand von März bis Juni 2024 an acht Terminen statt. Ziel war es, unterschiedliche nationale Ansätze gemeinwesenorientierter Gesundheitsversorgung zu beleuchten und den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern. Expertinnen und Experten aus sieben europäischen Ländern – Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien, Spanien, Ungarn und die Slowakei – präsentierten aktuelle Entwicklungen im Bereich Community (Health) Nursing. Die Veranstaltung ermöglichte einen breiten Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede europäischer Strategien.

Jahreskonferenz

Im Rahmen des Pilotprojekts Community Nursing fand am 17. und 18. Juni 2024 unter dem Motto „Community Nursing – Gegenwart und Zukunft“ die Jahreskonferenz in Wien statt. Mehr als 230 Teilnehmende – darunter Community Nurses, Projektleitungen, Fachexpertinnen und -experten sowie Teilnehmende aus Politik und Verwaltung – diskutierten aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung standen ein fachlicher Austausch, Praxiserfahrungen und Impulse zur Weiterentwicklung von Community Nursing. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen boten interaktive Workshops Raum zur Vertiefung zentraler Themen; so wurden z. B. das Aufgaben- und Rollenprofil, präventive Hausbesuche, altersgerechte Gemeinden, Resilienzförderung sowie Kooperationspotenziale mit anderen Berufsgruppen vertiefend diskutiert. Die Veranstaltung unterstrich die Relevanz klarer Rollenbilder und strukturierter Rahmenbedingungen für die nachhaltige Entwicklung neuer pflegerischer Rollen in der gemeindenahen Versorgung.

Ein Höhepunkt war die erstmalige Verleihung des **Good Practice Awards Community Nursing 2024**. Aus insgesamt 22 eingereichten Projekten wurden vier Initiativen ausgezeichnet, die innovative Ansätze in der gemeindenahen Gesundheitsförderung und Pflege aufzeigen.

Nähere Informationen zu den ausgezeichneten Projekten finden Sie hier:

<https://cn-oesterreich.at/das-pilotprojekt/good-practice-award-2024-der-pilotprojekte>.

Webinare

Auch im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Pilotprojekts Community Nursing Webinare zu verschiedenen fachlichen Schwerpunkten angeboten. Für jedes Thema standen in der Regel zwei Termine mit einer Dauer von je drei Stunden zur Auswahl. Die inhaltliche Bandbreite der fünf **Fachwebinare** reichte von psychiatrischen Grundlagen über den Umgang mit häuslicher Gewalt bis hin zu Fragen zu Klima und Gesundheit, Krisenintervention, Suizidprävention und der Rolle der 24-Stunden-Betreuer:innen in komplexen Betreuungssituationen. Im Durchschnitt nahmen 123,6 Personen pro Fachwebinar teil.

Vernetzung, Wissenstransfer und -management

Es wurden diverse Vernetzungsformate mit dem Ziel, Umsetzungsprojekte und Community Nurses untereinander zu vernetzen, das Thema Community Nursing in Fachkreisen bekannt zu machen und weitere interessierte Personen zu erreichen, abgehalten. Dazu wurden im Jahr 2024 elf **Sprechstunden** für Community Nurses und Projektbeteiligte veranstaltet, fünf **Vernetzungstreffen** in den Bundesländern durchgeführt sowie eine Abschlussveranstaltung zur Präsentation der Evaluierungsergebnisse und Reflexion der dreijährigen Pilotphase im Dezember 2024 abgehalten.

Mit dem monatlich ausgesendeten **Newsflash** wurden die Projekte über aktuelle Entwicklungen und Fachinhalte informiert.

Zitiervorschlag: Edtmayer, Alice; Eberle, Linda; Leuprecht, Eva; Sackl, Anita (2025): Community Nursing: Rückblick auf das Jahr 2024. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien

ZI: P6/4/5658

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz